

Kunstfahrtenprogramm / Januar bis Juni 2010



Kunstfahrt nach Wuppertal am 23. Januar 2010

/ Claude Monet

/ Von der Heydt-Museum

Als Monet sich 1890 in Giverny nördlich von Paris niederließ und dort seinen Garten mit dem berühmten Seerosenteich anlegte, eröffnete er der Kunst damit ganz neue Möglichkeiten. Dimensionen und Perspektive gerieten in seinen Bildern aus dem Gleichgewicht, eine getreue Maßstäblichkeit ist in den großen Gemälden nicht mehr festzustellen. Monet hat damit alle Dimensionen der Malerei gesprengt. Die Seerosenbilder nehmen in der Ausstellung im Von der Heydt-Museum eine besondere Stellung ein. Gezeigt werden jedoch nicht nur die grandiosen späten Seerosenbilder, sondern Werke aus allen Schaffensphasen Monets. Nach verschiedenen Ausstellungen, die Teilaspekte zum Werk Monets zeigten, bietet die groß angelegte Ausstellung einen neuen umfassenden Blick auf dieses Malergenie.

Anmeldeschluss: 9. Dezember 2009

Die Fahrt findet bei einer Anmeldung von mind. 10 Personen statt.

Kosten (darin enthalten: Zugfahrt, Eintritt, Führung durch die Ausstellung)

Mitglieder: 76€/ deren Ehepartner: 78€/ Nicht-Mitglieder: 80€

Kunstfahrt nach Wolfsburg am 13. März 2010

/ James Turrell und Ich, zweifellos

/ Kunstmuseum Wolfsburg

/ zusätzlich bei Interesse: Besuch im Kunstverein Wolfsburg

Der Lichtkünstler James Turrell hat gemeinsam mit dem Kunstmuseum Wolfsburg seine bisher größte begehbare Lichtinstallation realisiert, die er je für ein Ausstellungshaus entwickelte: Auf einer Grundfläche von 700 Quadratmetern erhebt sich elf Meter hoch bis unter die verglaste Museumsdecke eine Raum-in-Raum-Konstruktion. Es handelt sich um einen zweigliedrigen Hohlraum vom Typ der Ganzfeld Pieces. Zwei ineinander übergehende Räume – der sogenannte Viewing Space und der sogenannte Sensing Space –, sind beide vollkommen leer und werden mit langsam sich änderndem Farblicht vollständig ausgeflutet. Zusammen mit anderen Werken zeigt das Museum mit dem **Wolfsburg Project** die bisher umfangreichste Schau des amerikanischen Künstlers in Deutschland. In der Ausstellung **Ich, zweifellos** werden Werke von 9 KünstlerInnen gezeigt, die sich mit dem Thema Identität auseinandersetzen. Mehr als 1300 Gesichter erzählen von Selbstbewusstsein und Zweifel, von Selbstbeherrschung und Entäußerung, von Vertrautheit und Fremdheit, von Erinnerung und vom Vergessen und haben dabei die Vielgestaltigkeit der Persönlichkeit jedes einzelnen Menschen zum Thema.

Die vorgestellten Künstler und Künstlerinnen finden sehr unterschiedliche Antworten auf die Frage nach dem Ich – und, damit untrennbar verbunden, nach dem Du, nach dem Gegenüber, nach dem oder der Anderen. Und

bezeichnenderweise scheint keiner der Jüngeren eine klare und eindeutige Antwort mit seinen Bildern liefern zu wollen oder zu können.

Beteiligte KünstlerInnen: Brian Alfred, Richard Billingham, Christian Boltanski, Bruce Nauman, Elizabeth Peyton, Cindy Sherman, Beat Streuli, Fiona Tan und ein weiterer Gast.



Kunstfahrt nach Duisburg am 17. April
/ Mapping the Region – Olaf Metzel. Noch Fragen?
/ Museum Küppersmühle Duisburg

Olaf Metzel, geboren 1952 in Berlin, zählt zu den wichtigsten deutschen Bildhauern der Gegenwart. Er steht für "performative Skulptur" und seine Bildhauerei folgt dem Ansatz: Produktion gleich Provokation. Gewohnt sozialkritisch greift Metzel Befindlichkeiten, Problematiken und Themenbereiche auf, die er in Duisburg und in der Metropole Ruhr beobachtet hat – aus dem Alltagsgeschehen, dem Bereich Schule oder der Medienlandschaft. Das übergeordnete Ausstellungsprojekt „Mapping the Region“ der RuhrKunstMuseen will die Städte und Landschaften des Ruhrgebiets topografisch, geografisch und semiotisch erfahrbar machen. Olaf Metzel greift diesen Gedanken auf und deutet mit seinen Arbeiten den physikalischen, urbanen, sozialen und musealen Raum künstlerisch aus. „Region“ wird so als lebensweltliches Geflecht lebendiger sozialer, historischer und individueller Bedeutungen und Identitäten lesbar.

Kunstfahrt nach Budapest und Pécs, voraussichtlich vom 5. bis 9. Mai 2010
/ Budapest reloaded

Budapest, die Perle der Donau, wurde bereits von den Römern verehrt, auch, weil es nicht weniger als 130 Thermalquellen gibt. Die „Perle der Donau“ besteht heute aus zwei Städten: dem romantischen Burgviertel und der lebendigen, kosmopolitischen Pest. Nach London besitzt Budapest die zweitälteste U-Bahn Europas. Außerdem ist die Stadt reich an Kultur, welche u.a. in 86 Theatern, zwei Opernhäusern und zahlreichen Konzertsälen präsentiert wird. Ein Insidertipp ist die **Kaffeehaus-Kultur**, die, wie in Wien, eine lange Tradition hat sowie die alternative Kunstszene, die die spannendsten Veranstaltungen bietet. Die Kunstfahrt im Mai verbindet 4 Tage in der Metropole Ungarns mit einem Tagesausflug nach **Pécs**, das 2010 eine der europäischen Kulturhauptstädte ist. **Die Kunstfahrt wird federführend betreut durch Ágnes Sebestyén, ungarische Stipendiatin der Robert-Bosch-Stiftung.**

Kunstfahrt nach Stuttgart am 5. Juni 2010
/ Brücke Bauhaus Blauer Reiter. Die Sammlung Max Fischer
/ Staatsgalerie Stuttgart

Seit den 1920er Jahren trug der Stuttgarter Unternehmer Dr. Max Fischer eine Sammlung vorwiegend expressionistischer Meisterwerke von erstaunlichem Umfang und herausragender Qualität zusammen, die im Laufe seines Lebens auf über 250 Arbeiten anwuchs. Die Staatsgalerie Stuttgart, der diese Sammlung

Ende 2008 als Dauerleihgabe anvertraut wurde, stellt ab März 2010 eine repräsentative Auswahl der Werke erstmals der Öffentlichkeit vor. Zu bewundern ist ein Ensemble von originalen Handzeichnungen und teils überaus seltenen Druckgraphiken von Ernst Ludwig Kirchner, die berühmten Holzschnitte und Lithographien von Edvard Munch sowie kapitale Ölgemälde von Max Beckmann, Kirchner, Alexej von Jawlensky, Franz Marc, Lyonel Feininger, August Macke, Oskar Kokoschka, Emil Nolde, Karl Hofer und Oskar Schlemmer. Mit einer Vielzahl hochkarätiger Papierarbeiten der genannten und weiterer Künstler sowie einer feinen Zusammenstellung von Plastiken u.a. von Kirchner und Ernst Barlach entfalten diese Werke ein faszinierendes Panorama der Klassischen Moderne.



Wir empfehlen eine frühzeitige Anmeldung. Für Preisauskünfte und weitere Informationen steht Ihnen das Team des NKV gerne zur Verfügung.